



Informationen zur Myelographie



Myelographie - was ist das ?

Bei der Myelographie wird unter Röntgen-Durchleuchtung ein Kontrastmittel in den Rückenmarkskanal eingebracht. Anschließend kann dann der Rückenmarkskanal im Röntgenbild oder in der Computertomographie dargestellt werden. Die Myelographie dient vor allem zur Klärung, ob eine krankhafte Verengung des Wirbelkanals (Spinalkanalstenose) vorliegt und operiert werden muss. Gelegentlich ist Sie auch bei anderen Veränderungen am Rückenmarkskanal erforderlich, die mit Röntgenaufnahmen, der Computertomographie (CT) und der Kernspintomographie (MRT) nicht ausreichend abgeklärt werden können.

Was kommt auf mich zu ?

Sie liegen in der Regel auf der Seite auf einem Röntgen-Durchleuchtungsgerät, während der Arzt unter örtlicher Betäubung eine dünne Nadel zwischen den Wirbeln in den Rückenmarkskanal führt. Es wird dann etwas Rückenmarksflüssigkeit entnommen und das Kontrastmittel gespritzt. Durch Umlagerung und Neigung des Gerätes wird das Kontrastmittel verteilt, Röntgenaufnahmen gemacht und ggf. auch noch eine Computertomographie, in der man das Kontrastmittel ebenfalls sieht. Nach der Untersuchung müssen Sie mit erhöhtem Oberkörper noch eine Weile zur Beobachtung in unserem Ruheraum liegen.

Welche Risiken und Nebenwirkungen hat die Untersuchung ?

Das Kontrastmittel ist ein gut erprobtes und unbedenkliches Medikament, aber in seltenen Fällen treten allergische Reaktionen auf, die sehr selten sogar lebensbedrohlich sein können. Für solche Fälle ist unser Personal geschult, und es steht eine Notfallausrüstung zur Verfügung. Wie bei allen Punktionen sind sehr selten auch bei der Myelographie Infektionen bis hin zur Rückenmarks- und Hirnhautentzündung sowie Blutungen möglich. Ebenfalls sehr selten sind Verletzungen von Nerven mit Empfindungsstörungen und Lähmungen oder ein verbleibendes Leck an der Rückenmarkshaut, über das Rückenmarksflüssigkeit abfließt. Häufigere Nebenwirkungen sind nach der Untersuchung z.T. heftige Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Muskelkrämpfe und leichtes Fieber, die vor allem durch eine Reizung auftreten, wenn Kontrastmittel „nach oben fließt“ und die Hirnhaut erreicht. Durch Bettruhe, Hochlagern des Oberkörpers und reichlich Flüssigkeitszufuhr, welche die Ausscheidung des Kontrastmittels fördert, kann diesen Nebenwirkungen vorgebeugt werden.

Wann kann eine Myelographie nicht durchgeführt werden ?

- Wenn Sie eine **Allergie** gegen Röntgen-Kontrastmittel haben.
- Wenn Sie an einer schweren **Schilddrüsenüberfunktion** leiden.
- Wenn Sie Blutzucker-Tabletten einnehmen, die **Metformin** enthalten.
- Bei schweren **Nierenfunktionsstörungen**.
- Wenn Sie die Knochenmarkerkrankung „**Plasmozytom**“ haben.
- In der **Schwangerschaft**.



Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ + Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Körpergröße: _____ cm Körpergewicht: _____ kg

Krankenkasse: _____

Überweisender Arzt: _____ Nachrichtlich auch an _____

Wurde Ihnen schon einmal Röntgen-Kontrastmittel verabreicht (z.B. bei Untersuchung der Nieren und Harnwege, Blutgefäße, Gallenwege oder des Gehirns) ?

Ja, und zwar im Jahre _____ bei _____ Nein

Sind bei Ihnen Allergien gegen Medikamente oder Nahrungsmittel bekannt ?

Ja, und zwar _____ Nein

Leiden Sie an Heuschnupfen, allergischem Asthma oder der Krankheit „Neurodermitis“ ?

Ja, und zwar _____ Nein

Sind Sie zuckerkrank und nehmen Sie deswegen Medikamente ein ?

Ja, und zwar _____ Nein

Haben Sie eine Nierenfunktionsstörung oder leiden Sie an der Krankheit „Plasmozytom“ ?

Ja, und zwar _____ Nein

Ist eine Schilddrüsenüberfunktion bekannt und nehmen Sie deswegen Medikamente ein ?

Ja, und zwar _____ Nein

Leiden Sie unter Blutgerinnungsstörungen oder nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente ?

Ja, und zwar _____ Nein

Bei Frauen: Besteht eine Schwangerschaft ? Ja Nein

Welches sind Ihre derzeitigen Beschwerden ?

Wichtig !

Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anweisungen unseres Untersuchungspersonals entstehen können, nicht haften.

Wenn Sie weitere Fragen zur Untersuchung, zu möglichen Risiken und Nebenwirkungen haben, sprechen Sie uns bitte an !

Durch Ihre Unterschrift bestätigen Sie uns bitte hier, dass Sie sich ausreichend aufgeklärt fühlen und der Myelographie zustimmen.

Lübeck, den _____ Unterschrift: _____